

Betreff: Fwd: GEJ.10_184: Der Zweck des Kampfes in der Natur

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 11.01.2014 00:22

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_184: Der Zweck des Kampfes in der Natur

Datum:Mon, 6 Jan 2014 06:05:21 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im vorherigen Kapitel 183 wurde über den Kampf der Lebewesen in der Natur auf Erden gesprochen. Alle Lebewesen in der Natur der Erde kämpfen um ihre Erhaltung, insbes. um Nahrung. Das ist vor allem bei den höheren Tierarten augenscheinlich, aber das gilt auch für alle niederen Tierarten und auch für die gesamte Pflanzenwelt auf Erden.

Nun — im hier eingefügten Kapitel 184 - erläutert Jesus den Zweck des Kampfes aller Lebewesen in der Natur unserer Erde.

[GEJ.10_184,01] (Der Herr:) „Deine (es ist der Oberstadtrichter) Frage besteht aber eigentlich darin: warum Ich solche Feindseligkeiten auf einem Weltkörper, wie diese Erde einer ist, zulasse. Und Ich sage dir darauf, daß es außer dieser Erde eine zahllose Menge von viel größeren Erdkörpern gibt, und du wirst auf ihnen entweder gar keine oder nur höchst wenige der diesirdischen Feindseligkeiten unter den Kreaturen antreffen.

Im Vergleich mit allen anderen Himmelskörpern im Kosmos, auf denen ebenfalls Lebewesen sind, hat unser kleiner Planet Erde eine große Sonderstellung.

[GEJ.10_184,02] Ja, warum denn das gerade auf dieser Erde? Und Ich sage dir: Weil eben die Menschen dieser Erde ihrer Seele und ihrem Geiste nach also gestellt sind, daß sie Kinder Gottes werden können, wodurch sie dann eben dasselbe vermögen, was Ich Selbst vermag, darum es denn auch schon zu den Alten ist gesagt worden durch den Mund der Propheten: ‚Ihr seid Meine Kinder und somit Götter, wie Ich, als euer Vater, Gott bin!‘

Eine Bestätigung dieser Offenbarung von Jesus ist die Genesiserzählung über die Erschaffung des Adam (1.Moses 1). Die Bibel sagt es mit den folgenden Worten: "Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; ..."

Adam - und mit ihm Eva - wurden in die Ähnlichkeit Gottes erschaffen:

Sie werden Vollendete bzw. wahrhaftige Kinder Gottes oder auch "gewordene Engel" genannt, wenn sie seelisch-geistig so werden, wie Adam und Eva in ihrem ursprünglichen Zustand der Erschaffung waren.

Aber Adam und Eva konnten wegen ihres Verstoßes gegen das Gebot Gottes - Kinderzeugung erst in Vollreife zu ihrer Fortzeugung und damit erst auf der großen geistigen Höhe in Gottähnlichkeit - nicht im Paradies verbleiben (hierfür waren sie ungeeignet geworden).

Der Mensch soll den ernsthaften (sehr mühsamen) Versuch unternehmen, um auf die gewünschte Kindeshöhe in die Ähnlichkeit Gottes zu gelangen, von wo er ursprünglich ausgegangen war. Dann erst kann er vollendet sein: in himmlischer Ehe von Mann und Frau zur eigenen freien geistig-seelischen Fortzeugung und eigenständig als Sohn = gewordener Engel (in Ehe von Männlich mit Weiblich = ungeteilter Adam) des Vaters und mit und für Gott den Herrn tätig.

[GEJ.10_184,03] Um aber eine Seele so zu stellen, so muß sie, wie man zu sagen pflegt, nach einer langen Reihe von Jahren aus einer Unzahl von Seelenpartikeln aus dem Reiche aller Kreaturen auf dieser Erde gewisserart zusammengefügt werden, und es ist dieses Zusammenfügen der oft endlos vielen Kreaturseelen eben das, was die alten Weisen, die davon wohl Kenntnis hatten, die ‚Wanderung der Seelen‘ nannten.

Wiederholt wird in der Neuoffenbarung von Jesus davon berichtet, dass die Seele des Menschen eine Kompilation von unzähligen Intelligenzspezifika (Seeleneigenschaften) der Lebewesen aus den drei Reichen der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tierreich) ist.

Jede Menschenseele ist eine individuelle Zusammenfügung unzählig vieler Intelligenzfähigkeiten aus der Natur unterhalb des Menschen zur größtmöglichen Kombination und erhält zusätzlich ein Bewusstsein (Urteilsfähigkeit) sowie einen freien Willen. Deshalb wird der Mensch auch als die Krone der Schöpfung bezeichnet.

Dass Menschenseelen individuelle (verschiedene) Kompilationen von unterschiedlichen Fähigkeiten sind, ist aus folgender einfachen Tatsache leicht ersichtlich: einer klettert wie eine Gämse, ein anderer schwimmt wie ein Delphin, ein weiterer ist mutig wie ein Löwe oder ängstlich wie ein Feldhase. Das Spektrum von Fähigkeiten der Natur (insbesondere der höheren Tiere) ist sehr groß: das ermöglicht Vielfalt des Lebens der Menschenseelen, die aus den Fähigkeiten der Natur substantiell (seelisch) gebildet (geformt) wurden und weiterhin werden.

Jesus stellt in GEJ.10_184,03 auch klar, was unter Seelenwanderung zu verstehen ist:

"... es ist dieses Zusammenfügen der oft endlos vielen Kreaturseele (= Seelen vieler Tiere) eben das, was die alten Weisen, die davon wohl Kenntnis hatten, die ‚Wanderung der Seelen‘ nannten."

Die Seelenwanderung als eine Wanderung von Menschenseelen von einer Inkarnation in eine nächste ist eine unrichtige Vorstellung, die insbesondere im Hinduismus noch immer zu Hause ist.

Menschenseelen können in ihre ursprünglichen Einzelteile (= unzählbar viele und eigenständige Intelligenzspezifika) aufgelöst werden: das ist nicht Seelenwanderung, es ist Seelenzerstörung, es ist Seelenauflösung in ihre kleinsten Bestandteile (vergleiche dazu die Spurenelemente oder Atome der Materie und ihrer Substanzen = winzige Intelligenzen darin).

Menschenseelen fallen nicht zurück auf eine niedrigere Stufe im Tierreich. Deshalb sind auch Vorstellungen von Schamanen (insbes. der Indianer in Nordamerika) falsch, die glauben, dass sich Menschen mit ihrem Geist in Tieren (dem Büffel, dem Adler, etc.) einnisten und dann als verstorbene Menschen im Tier weiterleben.

Hier wird das Zusammenfügen von Tierseele zu Menschen nicht verstanden, vor allem nicht in seiner Zielsetzung nach der Ordnung Gottes. Deshalb werden gravierend falsche Schlüsse gezogen. Vor allem wird im Schamanismus unterschiedlichster Prägungen nicht erkannt, dass es der Mensch ist, der Fähigkeiten und daraus Qualitäten weit über dem tierischen Dasein hat und selbst verbessern soll, mit der Zielsetzung die gesamte Materie (die natürliche Welt) zu verlassen, um dann nur noch Geist-Seele-Wesen im Jenseits zu sein.

Es kann keine Zielsetzung eines Menschen sein, der Geist eines Adlers zu werden: das ist nur naives Wunschdenken, weil man das Tier "Adler" so sehr mag. Solche Denkweisen sind unterhalb des Bewusstseinsstandes des Menschen unserer Zeit, den er haben kann und haben soll. Die Entwicklung des Menschen ging bisher vom magischen über das mystische zum mentalen Sein. Im Schamanismus dominiert jedoch noch immer das magische Denken und Empfinden.

Viele Tiere haben einen sehr hoch ausgebildeten Instinkt, aber sie können alle nur im Augenblick (= Gegenwart) leben: Tiere und Pflanzen sind sich ihres eigenen Wesens nicht bewusst und haben keinen Speicher für Inhalte aus ihrer eigenen

Vergangenheit als Lebewesen. Jedem Tier fehlt das Selbstbewusstsein (die eigene Bewusstheit).

[GEJ.10_184,04] Die äußeren materiellen Formen der Kreaturen verzehren sich wohl gegenseitig, dadurch aber werden viele in den Kreaturen wohnende Seelen frei, und es vereinigen sich die gleichartigen und werden in eine nächste, höhere Stufe wieder in eine materielle Form eingezeugt, und so fort bis zum Menschen.

[GEJ.10_184,05] Und wie es mit der Seele geht, so geht es auch mit ihrem jenseitigen Geiste (im Menschen), der der eigentliche Erwecker, Fortführer, Bildner und Erhalter der Seelen ist bis zur Menschenseele, die dann erst in ihre volle Freiheitssphäre tritt und sich selbst in der moralischen Hinsicht weiter fortzubilden imstande ist.

Um das besser zu verstehen, kann der Beitrag von Jesus, den ER Seinem Schreiber Jakob Lorber unter der Überschrift "Die Erlösung" diktiert hat, sehr hilfreich sein. Siehe das Werk "Himmelsgaben", Band 3, Bekanntgabe vom 17.06.1840 (HiG.03_40.06.17).

[GEJ.10_184,06] Wenn die Seele sich bis zu einem gewissen Grade der geistigen Vollkommenheit durch sich selbst erhoben hat, dann erst vereinigt sich ihr jenseitiger Licht- und Liebegeist mit ihr, und der ganze Mensch beginnt von da an, Gott in allem ähnlicher und ähnlicher zu werden; und wird dann der Leib von der Seele genommen, so ist sie dann schon ein vollkommen gottähnliches Wesen und kann aus sich heraus alles ins Dasein rufen und auch weise erhalten.

Der genannte Beitrag "Die Erlösung" ist Dreh- und Angelpunkt für ein rechtes Verständnis hierüber. Er wird in Kürze in www.JesusistGott.de mit ergänzenden Hinweisen veröffentlicht.

[GEJ.10_184,07] Das, was Ich dir jetzt gesagt habe, findet aber nur auf dieser Erde statt und auf keinem andern Weltkörper sonst in solch überschwenglicher Fülle wie eben auf dieser Erde, und wer Verstand hat, der verstehe es aus dem Grunde: Weil diese Erde eben Meinem Herzen entspricht, Ich Selbst aber auch nur ein Herz und nicht mehrere Herzen besitze, so kann es auch nur einen Weltkörper geben, von Mir aus gestellt, der Meinem Herzen und zwar dessen innerstem Lebenspunkte völlig entspricht.

Jesus hat in Seiner Neuoffenbarung mit aller Klarheit ausgeführt, dass im "großen Schöpfungsmenschen (das ist der gesamte Kosmos mit allen seinen Himmelskörpern), die Hülsenglobe (= eine unvorstellbar große Anzahl von Sternen), zu der wir mit unserem Planeten Erde gehören, das "Herzorgan" des "großen Schöpfungsmenschen" ist.

Das ist wie folgt zu verstehen:

- a) Eine der unzählbar vielen Hülsengloben des Kosmos ist das "Herzorgan" des großen Schöpfungsmenschen.
- b) In dieser Hülsenglobe "Herzorgan" ist unsere Sonne mit ihren Planeten ein winziges "Nervenwärtchen", in das das Leben aus Gott permanent einfließt, um den gesamten großen Schöpfungsmenschen zu beleben.
- c) Innerhalb des "Nervenwärtchens" (= unsere Sonne mit allen ihren Planeten) im Herzorgan des großen Schöpfungsmenschen ist unser Planet Erde der Punkt, der als der Trigger oder "Impulsgeber", der als der geistige Anreger allen Lebens im gesamten Kosmos wirkt (= diese hervorragende Aufgabe hat).

Weil unser Planet Erde der "Impulsgeber" im "Nervenwärtchen" (= unser Sonnensystem) ist und dieses Nervenwärtchen zentraler Bestandteil des "Herzorgans" (= eine Hülsenglobe) des großen Schöpfungsmenschen (= gesamter Kosmos) ist, kam Gott der Herr in das Fleisch unserer Erde: ER - Gott der Herr - ist JESUS.

[GEJ.10_184,08] Das wirst du nun freilich nicht ganz klar einsehen, und wollte Ich das deinem Verstande möglichst klarmachen, so hätten wir über tausend Jahre lang zu tun, bis du Meine innere Weisheit nur ein wenig heller zu verstehen anfingst.

[GEJ.10_184,09] Wenn aber du eins wirst mit Meinem Geiste in deiner Seele, so wirst du auch in einem Augenblick mehr einsehen und begreifen, als du jetzt selbst auf dem Wege des mühsamsten Forschens in tausend Jahren begreifen und einsehen würdest.

[GEJ.10_184,10] Und jetzt, weil Ich gerade da bin und Mir alle Dinge möglich sind, will Ich dir zeigen, was aus der heutigen, von dir gesehenen und beobachteten Jagd in seelischer Hinsicht geworden ist.“

Jesus zeigt nun, wie sich Tierseelen vereinigen, um dadurch immer höhere Seelen zu bilden, bis endlich ein Seelenkonglomerat entstanden ist, das als Menschenseele verwendet werden kann und im Geschlechtsakt durch einen Mann in den Leib einer Frau eingezeugt werden kann. Im Leib der Frau (Gebärmutter) erhält die eingelegte Menschenseele einen irdischen Leib als Werkzeug der Seele, die aus den Substanzen (Fähigkeiten) der Reiche der Natur geformt wurde, um sodann durch Geburt aus seiner Mutter in die Welt entlassen zu werden.

Siehe zur Offenbarung von mehreren Tierseelen zu einer noch höheren, in ihren Fähigkeiten reicheren Seele bis hin zur Menschenseele, nun das folgende Kapitel 185 aus dem 10. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch Seinen Schreibknecht Jakob Lorber, der diese Offenbarung schon im April 1864 als inneres Wort erhalten hat. Seitdem sind 150 Jahre vergangen.

Wo sind die klugen und im Herzen empfänglichen Köpfe der Wissenschaften (Geistes- und Naturwissenschaften), die sich um diese Offenbarung von Jesus bemühen und sie zu verinnerlichen suchen? Die Gottferne der Menschen, auf die es ankommen sollte, wird hier auf sehr krasse Weise sichtbar.

Herzlich

Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3658/6992 - Ausgabedatum: 10.01.2014